

Arbeitskreis 4 und 5 Innenentwicklung/Verkehr

Protokoll der 26. Sitzung am 15.02.2012

Ort: Gasthaus Link, Rischgau

Beginn: 19.00 Uhr

Anwesend:	Christian Bader	Hans Dieter Wahl	Werner Filbrich
	Bernhard Lernhard	Johann Gerbing	Manfred Schmid
	Jörg Müller	Erich Bock	Albert Meier
	Werner Moser	Uta Bauer	Thomas Lehnert
	Gertrud Hummel	Franz Beutmüller	Werner Glenk

Entschuldigt: Lukas Filbrich, Frau Glanzer, Büro Daurer (Schneechaos), Peter Mayerföls

Gäste: Sabine Schmidt (AK Ökologie), Heinz Hummel, Karl Mengele

1. TOP: Fusion der Arbeitskreise 4 und 5

Die vorgeschlagene Fusion der beiden Arbeitskreise wurde intensiv diskutiert. Der große Kreis und das Engagement der anwesenden Mitglieder und Gäste für unsere gemeinsame Sache war beeindruckend. Wir kamen zu der Auffassung, dass wir mit unserem neuen AK nach außen besser wahrgenommen werden und so besser für die Interessen der Gemeindeentwicklung eintreten können. Die Identität der Maßnahmen der bisherigen AKs 4 und 5 machten deutlich, dass sich Synergien ergeben, wenn wir interne Arbeitsgruppen mit den im jeweiligen Thema kompetentesten Mitgliedern beider AKs bilden können. Zudem ist bei der Menge der Maßnahmen eine Verteilung auf mehrere Schultern sinnvoll, wenn es um die Realisierung geht.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde die Fusion einstimmig beschlossen.

Als AK-Sprecher wurde Hans Dieter Wahl mit den Stellvertretern Christian Bader, Werner Filbrich und Peter Mayerföls gewählt.

2. TOP: Dorferneuerung und Gemeinde

Im Kreis der Anwesenden wird die Verunsicherung über die Haltung unserer Gemeindevertreter zu den bisher beschlossenen und geplanten Maßnahmen thematisiert. Es herrscht der Eindruck, dass unsere Mandatsträger nicht im notwendigen Maß hinter den Maßnahmen der Dorferneuerung stehen. Dass Herr Daurer im kurz vor der Sitzung bekanntgewordenen offiziellen Maßnahmenkatalog als Variante auch einen Dorfplatz in Hausen ohne Entlastungsstraße berücksichtigt hat, löste größte Verwunderung aus, da doch der Gemeinderat bereits vor Jahresfrist den Bau der Entlastung beschlossen hatte und ein Mehrheitsbeschluss für die Trassenführung vorliegt.

Sabine Schmidt als Mitglied des AK Ökologie zeigte auf, dass der Hochwasserschutz im Zuge des Baus der Umgehung gut und mit wenig Aufwand zu realisieren wäre, während der absolut notwendige Hochwasserschutz als Einzelmaßnahme finanziell schwer überschaubar, aber sicher teurer als die Eigenbeteiligung der Gemeinde bei der Entlastungsstraße käme.

Gemeindeentwicklung Villenbach



Karl Mengele zeigte zum Thema Fotos der Schäden aus den Überschwemmungen der letzten Jahre und wies auf die der Gemeinde daraus entstandenen hohen Kosten hin.

Aus aktuellem Anlass muss ich Ihnen mitteilen, dass unser Mitglied Erich Bock seine Mitarbeit in der Gemeindeentwicklung Villenbach noch am selben Abend mit der folgenden Begründung gekündigt hat: „da ich zwischen den arbeitskreisen und dem gemeinderat keine konstruktive und gemeinsame linie sehe, möchte ich hiermit sofort meine kündigung aussprechen.“

Dies ist natürlich sehr bedauerlich, leider unterstreicht dieser Entschluss nur zu drastisch die für unser Vorhaben bedenkliche Entwicklung. Um weitere Enttäuschung und Frustration bei den Arbeitskreis-Aktiven, aber auch Reaktionen, die dem Verfahren nicht dienlich sind, zu vermeiden, haben wir uns darauf geeinigt, eine gemeinsame Sitzung mit Bürgermeister und dem möglichst vollzähligen Gemeinderat zu beantragen. In dieser soll im Rahmen einer konstruktiven Diskussion geklärt werden, wie und ob überhaupt aus der Sicht unserer Gemeindevertreter der von uns aufwändig ausgearbeitete Maßnahmenkatalog realisiert werden kann und soll.

Den entsprechenden Antrag habe ich heute an Bürgermeister Ohnheiser und unsere Gemeinderäte per Email versandt – Ihr findet ihn in der Anlage zu diesem Protokoll.

3. TOP: Informationsveranstaltung des AK Innenentwicklung/Verkehr

Wir haben beschlossen, im Frühjahr im Rahmen einer Informationsveranstaltung die Öffentlichkeit über den vom Arbeitskreis Innenentwicklung/verkehr erarbeiteten Maßnahmenkatalog zu informieren. Anhand von sachlicher Information wollen wir für unsere Projekte und deren Akzeptanz bei allen Gemeindebewohnern auch aus den weniger betroffenen Ortsteilen werben. Bürgerbefragungen und Diskussionen zu evtl. Vorbehalten sollen in diesem Rahmen ebenso stattfinden, wie auch die Informationen zu einzelnen Themenschwerpunkten durch sachkundige Experten. Bis zu dieser Veranstaltung müssen wir möglichst mit unseren Gemeindevertretern Finanzierungsmöglichkeiten oder eine Machbarkeitsstudie erarbeitet haben, da sonst die Projekte damit abgetan werden, dass sie eh nicht finanzierbar seien. In unserer Sitzung vom 02.11.2011 hatte uns Herr Bürgermeister Ohnheiser ja verlässliche Zahlen für Februar/März 2012 zugesagt.

Ende: 22.15 Uhr

Nächste Termine:

Mittwoch, den **21.03.2012** 19.00 Uhr Ort wird noch bekanntgegeben

Villenbach, den 24.02.2012

Uta Bauer und Hans Dieter Wahl